



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 3/6. Jahrgang • 1. März 2002

Der Bullerjan®



Der ungewöhnliche Wärmeluftofen sorgt für gemütliche Wärme. In sechs Größen lieferbar. Von 6 bis 45 kW. Fordern Sie Info an!

Probleme mit alten Treppen?

Wir sind der Spezialist für Treppenrenovierungen!

FRANK KIECKSEE

19288 Ludwigslust - Bauernallee 17
Tel. 0 38 74 / 2 11 31 Fax: 2 08 64



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Wer war Dr. Otto Steinfatt? Seite 2

**Jahresbericht 2001
der Jugendfeuerwehren** Seite 3

**Mini-Kickers beim
SV Stralendorf** Seite 10

Frohe Ostern Seite 11

Fasching bi uns Lütten Seite 16

Lindenallee in Richtung Zülow

Foto: Reiners

Anzeige

Liebe Leute, bleibt dabei! Jeden Tag ein Banzkow-Ei!



Zum Osterfest: Flugenten und Suppenhühner, Wachteleier

Eier - weiß und braun (10 Stck 1,40 E), bunte gekochte Eier

vom Frisch-Ei-Handel S. Drobel, Tel. 03861/2041

Hamburger Frachtweg 8, 19079 Banzkow / Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-16.30 Uhr

Wer war Dr. Otto Steinfatt?

Als Mensch und Wissenschaftler ist der Name Dr. Otto Steinfatt heute nur noch wenigen Menschen bekannt.

Bei genauerem Lesen seiner Biographie entdeckt man, welche bedeutende Persönlichkeit die Kinder- und Jugendzeit und auch die Nachkriegszeit in der Gemeinde Wittenförden verbrachte.

Aus meinem Leben:

Am 09.02.1908 wurde ich als erstes Kind des Stellmachermeisters Paul Steinfatt und seiner Ehefrau Maria, geb. Schmedemann in Jamel/Mecklenburg geboren.

Gleich nach meiner Geburt übersiedelte meine Mutter mit mir nach Wittenförden bei Schwerin, dem Heimatort aller männlichen Vorfahren meines Vaters, wo ich meine ganze Kindheit verbrachte.

Das Leben auf dem Lande kam meiner angeborenen Freude und Liebe für die Natur sehr entgegen und gab ihm täglich neue Nahrung und Anregung. Eine Führung zum Kennenlernen aller der geheimnisvollen, wunderbaren Naturgeschehnisse, die mich ringsum umgaben, hatte ich leider nicht, so dass ich von Anfang an gezwungen war, mir selber einen Weg in die Anfangsgründung der Naturwissenschaft zu suchen. Dieses Bemühen war sehr schwierig, hatte aber den bedeutenden Gewinn, dass ich sehr früh selbständig denken und handeln lernte, was für die Entwicklung meines fernerer Lebens von größter Bedeutung werden sollte.

Bis zu meinem 13. Lebensjahr war ich auf der dörflichen Volksschule in Wittenförden und kam dann auf die Mittelschule nach Schwerin, wo ich Ostern 1925 das Zeugnis der Mittleren Reife erhielt. Inzwischen hatte sich meine Neigung für die Biologie sehr vertieft, dass es für mich feststand, Naturwissenschaften zu studieren. Da meine Eltern durch die Nachkriegszeit alle ihre Ersparnisse verloren hatten, war es mir klar, dass dieser Weg sehr schwer werden würde.

Ostern 1925 kam ich zur Oberrealschule nach Wismar. Meinen Lebensunterhalt musste ich mir nun selber verdienen. Ich schaffte es vor allem durch Privatstunden. Ostern 1928 erhielt ich in Wismar das Zeugnis der Reife und begann

nun in Freiburg/Br. mit dem Studium der Naturwissenschaften, vor allem der Biologie. Durch äußerste Sparsamkeit und ein sehr einfaches Leben hatte ich mir in Wismar soviel Geld erspart, dass ich mit einiger Mühe die ersten 4 Semester damit durchhalten konnte. Freilich war der Hunger oft mein Gast, und die anderen äußeren Lebensbedürfnisse mussten auf das Notwendigste beschränkt werden.

Doch überstand ich alles ohne gesundheitliche und seelische Schädigungen. Die Liebe zum Lernen war ein unerschöpflicher Quell der Kraft.

Ostern 1930 machte ich in Freiburg mein akademisches Turn- und Sportlehrerexamen. Da ich bei den regelmäßigen Semestralprüfungen



Dr. Otto Steinfatt auf dem Hirschthaler See in der Rominter Heide 1937

Foto: Herausgeber

gute Ergebnisse erzielen konnte, erhielt ich ab Ostern 1930 ein Stipendium, so dass damit die größten Sorgen um den Lebensunterhalt und viele Belastungen anderer Art ein Ende hatten. Mein weiteres Studium machte ich auf den Universitäten Innsbruck, München, Wien und Berlin durch. Ostern 1932 promovierte ich in Wien zum Dr. phil. und war dann eine Zeit lang als Volontär tätig. Dann entschloss ich mich jedoch, noch das Staatsexamen für das Höhere Lehramt zu machen und schloss im Frühjahr 1935 in Berlin mit dieser Staatsprüfung ab.

Meine Hauptfächer waren Zoolo-

gie, Biologie und Geographie, meine Nebenfächer Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Meteorologie, Chemie und Physik, als philosophische Fächer Philosophie und Psychologie.

Seit 1930 machte ich jährlich in Verbindung mit besonderen wissenschaftlichen Arbeiten längere Auslandsreisen, die neben den langen Semesterferien auch einen Teil der eigentlichen Semesterzeit umfasste. Die Mittel zu solchen Studienreisen waren äußerst gering. Ich hatte sie mir von meinem Semestergeld erspart und erhielt nach der Veröffentlichung meiner ersten Arbeiten noch einen kleinen Zuschuss. Monatlich verbrauchte ich auf solchen Reisen etwa 100 Mark, Reisegeld und alle Ausgaben

„Wird das Mittelmeer von den Zugvögeln in breiter Front überflogen oder gibt es gewisse Zugstraßen?“ Ein Teil meiner Studienergebnisse ist bereits durch wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Durch meine Auslandsreisen lernte ich fast ganz Europa aus eigener Anschauung kennen. So war ich u.a. sechs Monate in Spanien, Portugal, span. Marokko und auf den Kanaren, zwei Monate in Frankreich und Tunis (Nordafrika), acht Monate in Italien, Sizilien und Tripoli, Malta und Pantellaria, und jeweils längere Zeit in der Schweiz, der Tschechoslowakei, Südslawien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, der europäischen und asiatischen Türkei, Polen, Ungarn, den baltischen Ländern, sowie Skandinavien.

Seit 1929 arbeitete ich eng mit der Vogelwarte Rositten zusammen, dann auch mit der Vogelwarte Helgoland.

Seit 1935 machte ich biologische, vor allem ornithologische Forschungen im Reichsnaturschutzgebiet Rominter Heide, zunächst innerhalb des Rahmens der „Waldstation für Schädlingsbekämpfung“, dann in einer selbständigen von mir geleiteten vogelkundlichen Forschungsstätte.

Im zweiten Weltkrieg war ich zuerst als Nachrichtensoldat, dann als Meteorologe eingesetzt. Am 13. März 1946 kehrte ich aus der englischen Kriegsgefangenschaft zurück.

Durch die Kriegsergebnisse musste die Familie Steinfatt im Juli 1944 Rominten verlassen und seitdem fand die Familie wieder im alten Heimatdorf Wittenförden zueinander.

Dr. Otto Steinfatt nahm eine Tätigkeit als Ausbilder an der Landesforstschule in Schloss Raben-Steinfeld auf und hielt populäre, naturkundliche Vorträge im Landessender Schwerin.

Geradezu tragisch endete das Leben des populären Einwohners von Wittenförden am 01.05.1947.

Dr. Otto Steinfatt wurde auf dem Weg von Wittenförden nach Lanckow auf offenem Feld von einem sowjetischen Besatzungssoldaten ermordet.

Jahresbericht 2001 der Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf

Zum Ende des Jahres 2001 zählten unsere 6 Jugendfeuerwehren eine Mitgliederzahl von 92 Kindern und Jugendlichen (28 Mädchen und 64 Jungen).

Von den Jugendfeuerwehrwarten, Stellvertretern und Helfern wurden im Berichtsjahr insgesamt folgende Stunden geleistet:

Zeltlager/ Freizeitgestaltung und Fahrten:	2.348 Stunden
Feuerwehrtechnische Ausbildung:	525 Stunden
Allgemeine Jugendarbeit:	1.074 Stunden
Vor- Nachbereitung/ Sitzungen/ Aus- und Fortbildung:	937 Stunden

Höhepunkte in der Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren des Amtes

Das Jahr 2001 fing für alle Kinder und Jugendliche sehr ruhig an, zu mindestens auf Amtsebene.



Karaoke-singen der Stralendorfer Mädels

Fotos (2): Herausgeber

Nur für die Jugendwarte war es bereits zum Anfang sehr umfangreich. Es folgte eine Versammlung auf die andere, denn in unserem Amt sollte der Kreisausscheid der Jugendlichen des Landkreises Ludwigslust statt finden. Und dieser soll gut organisiert sein, vom Aufbau bis zum Abbau.

16. Juni 2001	Kreisausscheid in Stralendorf auf dem Sportplatz Plazierung beim Bundeswettkampf Teil A und B:
	JF Stralendorf 12
	JF Pampow 13
	JF Warsaw II 27
	JF Warsaw I 28
	JF Rogahn 31

7. Juli 2001	Amtsausscheid in Stralendorf
	- Teilnahme von 8 Gruppen
	- Plazierung:
	Bundeswettkampf Teil A
	1. Platz JF Stralendorf
	2. Platz JF Pampow
	3. Platz JF Warsaw

18. bis 22. Juli 2001	Kreiszeltlager in Neustadt- Glewe
	- ca. 850 Kinder und Jugendliche incl. Betreuer
	- Samstagnachmittag wurde ein gemeinsames Neptunfest organisiert sowie
	- ein Volleyballturnier vom ganzen Lager die Jugendfeuerwehr Walsmühlen/ Rogahn (Zusammenschluß) belegte dabei den 4. Platz

22. September 2001	Grillabend in Schwerin- Gorries auf der Go- Kartbahn mit einem zweistündigen Go- Kartwettbewerb. Sieger wurde Norman Meyer dicht gefolgt von Oliver Niemann und Andreas Dahl.
---------------------------	---

8. Dezember 2001	Weihnachtsfeier in Groß Rogahn – mit Spiel, Spaß und Musik
-------------------------	--

Dies sollte ein kleiner Überblick aus der gesamten Arbeit in den Jugendfeuerwehren des Amtes gewesen sein, hierbei ist natürlich nicht berücksichtigt was jeder einzelne Jugendfeuerwehrwart mit seiner Jugendfeuer-



Grillabend auf der Go-Kartbahn

wehr übers Jahr leistet, sei es in der feuerwehrtechnischen Ausbildung oder in der allgemeinen Jugendarbeit.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehrwarten und deren Helfern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Amtsjugendfeuerwehrwartin
Yvonne Bergmann

Bild für neue Kita in Pampow



Der Neubau des Kita- Gebäudes in der Gemeinde Pampow geht weiter voran und die Knirpse können den Einzug in die neuen Räumlichkeiten kaum noch erwarten.

Eine besondere Überraschung für die Kinder der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ in Pampow hielt die Hobbymalerin, Frau Ellen Bähr bereit.

Im vergangenen Monat übergab Sie eines Ihrer Bilder, aus der gegenwärtig noch laufenden Ausstellung im Amtsgebäude in Stralendorf, an die Leiterin Frau Bergmann.

Das „Musikalische Pferd“ wird zur Einweihung des Kita- Neubaus eine Wand im Foyer verzieren.

Die Kinder freuen sich schon riesig auf diesen Tag und danken der Hobbymalerin schon jetzt für dieses farbenfrohe Bild.

Text & Foto: Reiners

Das nächste Amtsblatt erscheint am Mittwoch, den 24.04.2002

Redaktionsschluss: 04.04.2002
Anzeigenschluss: 11.04.2002

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Amt Stralendorf
Herr Reiners • Tel.: 03869/ 76 00 29
Fax.: 03869/ 76 00 60 • e-mail: reiners@stralendorf.de

Achtung!!! Liebe Leser, ab dem Monat April 2002 erscheint unser Amtsblatt künftig immer am letzten Mittwoch des laufenden Monats.

Kein Amtsblatt erhalten? Anruf genügt oder senden Sie mir eine e-mail und Sie erhalten umgehend eine aktuelle Ausgabe.





FRAUENTAGSFEIER

Am Samstag, 16.03.2002
um 15.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus
Kothendorf

Die Ortsgruppe des Demokratischen Frauenbundes e.V. lädt anlässlich des Internationalen Frauentages zu einer Party der besonderen Art ein.

Höhepunkte:

Ehrenvolle Begrüßung bei Kaffee & Kuchen

Musikalische Unterhaltung durch Christa Burr (Lyrisches, Spitzbübisches u. Nachdenkliches auf der Gitarre)

Elegante Modenschau mit Models der Seniorenakademie Schwerin

Beschwingte Tanzmusik mit DJ Mischa aus Warsow

Beste Unterhaltung bis zum „Traditionellen Ende“

Teilnahme nur nach erfolgter Voranmeldung unter:
Tel.: 038859/50 75 (Engelhardt)



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin

Tel./Fax: 0385 / 6 47 02 61 • Auto-Tel.: 0172 / 3 89 39 20

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt
- Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

EM Egon Maibaum
Unternehmungen

teppichwelt
tapetenwelt

- Transporte / Lagerhaltung
- Gartenbedarf u. Futtermittel
- Geschenkartikel
- Malerbedarf, Teppichböden, Gardinen und Zubehör

Fahrbinde Straße 1 · 19077 Rastow
Tel. von 9-18 Uhr (0 38 68) 5 61 • Fax (0 38 68) 30 21 39

House of Style

100% Echthaar
Haarverlängerung
und -verdichtung

Goethestraße 6
19053 Schwerin
Tel.: 03 85 / 55 05 30
Mo.-Fr. 09.00 – 19.00 Uhr
Sa. 09.00 – 14.00 Uhr

Salon Carina

Schweriner Straße 107
Dorfende → Grambow
19073 Wittenförden
Tel.: 03 85 / 6 47 02 36
Mo.-Mi. 10.00 – 18.00 Uhr
Do./Fr. 10.00 – 19.00 Uhr

NEU:

Unsere Seniorentarife in Wittenförden
WS/LW Schnitt u. Frisur kompl. 26,01 E
Dauerwelle kompl. 49,00 E
W/LW All inclusive 12,27 E



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Elektro - Klempner
Wartung - Heizungsnotdienst
vor Ort

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33



170 Jahre
Standortfeuerwehr Pampow
24.05.02-26.05.02

+++ Übergabe des neuen Gerätehauses +++
10 Jahre Jugendfeuerwehr Pampow
Erleben Sie an drei tollen Tagen:



Freitag, 24.05.2002

19.00 Uhr – Festveranstaltung (geladene Gäste)
22.00 Uhr – Disco für Jung und Alt (Eintritt: 2,50 Euro)

Sonntag, 25.05.2002

09.00 Uhr – Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren
13.30 Uhr – Festumzug der Feuerwehren
15.00 Uhr – Übergabe des neuen Gerätehauses, durch den Bürgermeister an die Feuerwehr (Tag der offenen Tür für alle Bürger, 1 Fass Freibier), Vorführung der Feuerwehren

20.00 Uhr – Öffentlicher Feuerwehrball mit der Gruppe „Sound Mix“ (Eintritt: 6,00 Euro)
Showeinlagen der Drum&Bugle Drops Jork-Borstel

Sonntag, 26.02.2002

10.00 Uhr – Ausstellung von Alt- und Neufahrzeugen
11.00 Uhr – Frühschoppen
12.00 Uhr – Drum&Bugle Corps Jork-Borstel
14.00 Uhr – Western Angels (Line Dancers)
gegen 17.00 Uhr – Ausklang der Feierlichkeiten

Der Zweckverband Schweriner Umland informiert:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
hiermit möchten wir Sie über Wasserqualitäten in Ihrem Bereich informieren. Diese Informationen sollen Ihnen helfen bei der Anschaffung neuer Haushaltsgeräte (z.B. Geschirrspüler, Waschmaschine) die richtigen Einstellungen an den Geräten vorzunehmen. Des weiteren möchten wir Ihnen einen Überblick über die guten Wasserqualitäten geben. Bei Arbeiten an Ihrem Trinkwassernetz möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das beauftragte Installationsunternehmen sich vor Beginn der Arbeiten mit dem Zweckverband Schweriner Umland in Verbindung setzt, um die zugelassenen Installationsmaterialien bzw. Wasserqualitäten und Druckverhältnisse zu erfragen. Bei Nachfragen sind wir unter Tel.: 03861 / 302116 zu erreichen.

Wasserwerk Walsmühlen

Versorgte Orte: Walsmühlen, Stralendorf, Zülow, Dümmer, Schossin, Warsow, Kothendorf, Mühlenbeck, Lehmkuhlen, Pampow, Krumbeck, Holthusen, Buchholz

Folgende Analysenwerte liegen vor:

ph-Wert:	7,48
Wasserhärte:	13,3°dH
Eisengehalt:	< 0,05 mg/l
Mangengehalt:	< 0,01 mg/l
Mikrobiologie:	nicht nachweisbar
Härteklasse:	II

Alle Messwerte liegen unterhalb der Richt- und Messwerte der Trinkwasserverordnung.

Wasserwerk Neumühle (Stadtwerke Schwerin)

Versorgte Orte: Wittenförden, Klein Rogahn, Groß Rogahn, Fasanenhof

Folgende Analysenwerte liegen vor:

ph-Wert:	7,50
Wasserhärte:	19,1°dH
Eisengehalt:	< 0,05 mg/l
Mangengehalt:	< 0,01 mg/l
Mikrobiologie:	nicht nachweisbar
Härteklasse:	III

Alle Messwerte liegen unterhalb der Richt- und Messwerte der Trinkwasserverordnung.

Wasserwerk Groß Brütz (Zweckverband Radegast)

Versorgte Orte: Wandrum, Neu Wandrum, Chalottenthal

Folgende Analysenwerte liegen vor:

ph-Wert:	7,16
Wasserhärte:	19,0°dH
Eisengehalt:	< 0,05 mg/l
Mangengehalt:	< 0,01 mg/l
Mikrobiologie:	nicht nachweisbar
Härteklasse:	

Alle Messwerte liegen unterhalb der Richt- und Messwerte der Trinkwasserverordnung.

Buchungsservice
H.-J. Schreiber
(Selbst. Buchhalter)
Dorfstraße 38
19073 Stralendorf
Tel.: 03869 / 78 03 76
Fax: 03869 / 78 03 79

**Buchung laufender
Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- und
Gehaltsabrechnung
allgemeine
Betriebsberatung**

Anzeigen- Hotline:

Tel. 03 85/48 56 30
Fax: 03 85/48 56 324

oder Handy
01 71/7 40 65 35
Herr Eschrich
berät Sie gern.

Richtfest für die Amtssporthalle 01. Februar 2002



Anfang Februar 2002 wurde Richtfest gefeiert.

Zahlreiche Gäste, darunter Landrat Rolf Christiansen und Landtagsabgeordnete Frau Dr. Margret Seemann fanden sich am Nachmittag auf der Baustelle in Stralendorf ein.

Traditionell mit Richtspruch und Krone wurde dieser Augenblick und das bisher Geschaffene entsprechend gewürdigt.

In seiner Rede lobte der Amtsvorsteher Michael Vollmerich das schnelle Vorankommen der Bauarbeiten und zeigte sich vom bisherigen Hallenrohbau beeindruckt.

In einem kurzen Rundgang erfuhren die Gäste mehr über den weiteren Bauverlauf.

Im Anschluß an diesen Festakt auf der Baustelle fanden sich Bauleute und Gäste an einem Buffet in der Aula der Schule Stralendorf ein.

Vereine aus unserem Amtsbereich, die Interesse an der späteren Nutzung der Amtssporthalle haben, sollten sich schon jetzt im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, schriftlich melden, um die gewünschten Nutzungszeiten abzustimmen.

Anzeigen



.....
Lohnsteuerhilfeverein
Wir betreuen Sie ...
... von A-Z und erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung.

Wir beantragen für Sie auch

- Kindergeld,
- Eigenheimzulage,
- Lohnsteuerermäßigung,
- „Riester-Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- Investitionszulage (§ 4 InvzUG)

Wir betreuen Sie als Mitglied, wenn Ihre Einkünfte ausschließlich aus nicht selbstständiger Arbeit bestehen.

Beratungsstelle:
19073 Stralendorf, Dorfstr. 38
Tel. 03869/780376
Fax: 03869/780379

kostenloses Info-Telefon:
08 00-1 81 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: vlh@vlh.de

Weitere Spenden für die Ausstattung der Amtssporthalle sind erwünscht.

Machen Sie mit! Investieren Sie in die sportliche Zukunft Ihrer Kinder.

Spendenkonten:
Amt Stralendorf
Raiffeisenbank Plate
BLZ: 230 641 07 Kto.: 200 300
VR-Bank Schwerin
BLZ: 140 914 64 Kto.: 810 100
Sparkasse Ludwigslust
BLZ: 140 520 00
Kto.: 166 0000 951

Bitte geben Sie bei einer Spendenüberweisung auf eines der aufgeführten Konten als Verwendungszweck an:

„Spende Amtssporthalle“

Text&Foto:Reiners

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemeinde Holthusen

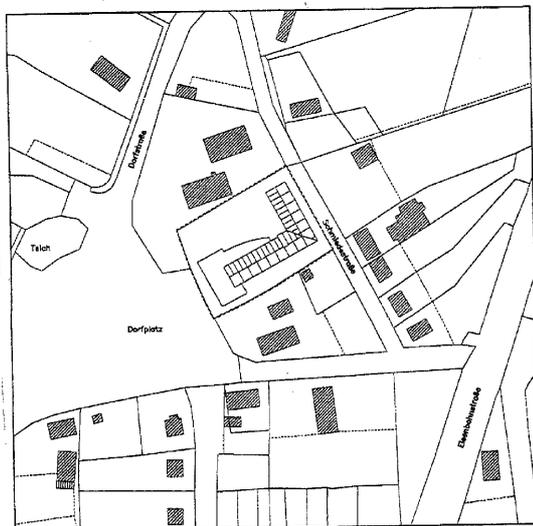
Bekanntmachung

Betreff: Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Schmiedestraße 10, 10A und 13“ der Gemeinde Holthusen

Hier: Aufhebung

Am 01.10.1996 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen o.g. V u. E – Plan als Satzung beschlossen. Die in der Genehmigung vom 24.10.1996 erteilten Maßgaben und Auflagen wurden nicht abgearbeitet. Der Plan wurde nicht in Kraft gesetzt. Zur Klärung der Baurechtssituation wird der V u. E – Plan außer Kraft gesetzt. Der Beschluß tritt mit Bekanntmachung in Kraft.

Übersichtsplan



Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln in der Abwägung: „Unbeachtlich werden 1. eine Verletzung der in §214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB in der Fassung vom 18. August 1997 (BGBl. I Seite 2081) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes und der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mängel begründen soll, ist darzulegen“ (§ 215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen B-Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Geltendmachung von Verstößen gegen Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung regelt § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg – Vorpommern (Fassung vom 22. Januar 1998).

Holthusen, 14.02.2002

Siegel

Gemeinde Holthusen
Die Bürgermeisterin

Jahresrechnung 2000 der Gemeinde Schossin und Entlastung der Bürgermeisterin

Aufgrund des §61 Abs.3 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 31.01.2002 die Jahresrechnung 2000 der Gemeinde Schossin beschlossen und der Bürgermeisterin vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2000 schließt wie folgt ab:

– Verwaltungshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	375.333,36 DM
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	375.333,36 DM
– Vermögenshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	339.261,90 DM
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	339.261,90 DM
– Gesamthaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	714.595,26 DM
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	714.595,26 DM

Der Beschluß über die Jahresrechnung 2000 nach §61 Abs. 4 KV M-V wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

In die Jahresrechnung 2000 und die Erläuterungen kann vom 11.03.2002 bis zum 22.03.2002 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Amtes Stralendorf in der Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf jeder Bürger Einsicht nehmen.

Schossin, 31.01.2002

(Siegel)

gez. Gensel
– Bürgermeisterin –

Wer vermisst uns?



Schaffherdinhündin,
ca. 2 Jahre alt
Gefunden mit Impfplakette
am Halsband



Mischlingsrüde
ca. 1 – 2 Jahre alt, lebhaft
schwarzes Fell mit weißen
Pfoten und weißem Bauch

Wuff, wir zwei suchen unser Herrchen oder Frauchen. Gefunden haben uns aufmerksame Tierfreunde am 15.01.2002 zwischen Pampow und Stralendorf. Gegenwärtig sind wir in der Tierpension Schulze in Wendelstorf untergebracht. Hier ist es zwar sehr schön, jedoch würden wir uns freuen unser weiteres Hundeleben bei unseren Besitzern zu verbringen. Also meldet euch bitte! Wau!
Tierpension Ingrid Schulze, Wendelstorf, Tel. 038871/2 25 22

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2002

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.01.1998 (GVOBl. M-V S.29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.08.2000 (GVOBl. M-V S.360), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.02.2002 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	110.900,00 €
in der Ausgabe auf	110.900,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	15.200,00 €
in der Ausgabe auf	15.200,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	11.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle

360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter der Kämmererei.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	10.000,00 €.
ist ein Betrag von mehr als	
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	20.000,00 €.
ist ein Betrag von mehr als	

Zülow, 2002-02-19 (Siegel) Nestler
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Jahr 2002 wird hiermit bekanntgemacht.

In die Haushaltssatzung 2002 und ihre Anlagen kann vom 11.03.2002 bis 23.03.2002 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 201, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die Haushaltssatzung tritt gem. § 47 Abs.3 S.2 KV M-V mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft.

Zülow, 19.02.2002 (Siegel) gez. Nestler
– Bürgermeister –

Anzeige

Jahresrechnung 2000 der Gemeinde Zülow und Entlastung des Bürgermeisters

Aufgrund des § 61 Abs.3 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.02.2002 die Jahresrechnung 2000 der Gemeinde Zülow beschlossen und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2000 schließt wie folgt ab:

– Verwaltungshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	228.449,80 DM
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	228.449,80 DM
– Vermögenshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	555.250,45 DM
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	555.250,45 DM
– Gesamthaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	783.700,25 DM
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	783.700,25 DM

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2000 nach § 61 Abs. 4 KV M-V wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

In die Jahresrechnung 2000 und die Erläuterungen kann vom 11.03.2002 bis zum 22.03.2002 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Amtes Stralendorf in der Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf jeder Bürger Einsicht nehmen.

Zülow, 19.02.2002 (Siegel) gez. Nestler
– Bürgermeister –



Hotel und Freundeskreis Ossenkopp laden ein

- **03.03.02–30.03.02 – Ausstellung des Malers Helmut Meyer** aus Holzkrug bei Zarrentin „Westmecklenburg“ täglich ab 14.00 Uhr im „Ossenstall“
- **08.03.02 – „Scheit mi ein bäten dod!“** 20.00 Uhr im Restaurant, vergnügliche Tragödie mit und von Rudolf Korf, Karten im Vorverkauf ab 13,00 Euro
- **09.03.02 – Frauentagsfeier** ab 20.00 Uhr im Restaurant mit Programm und Tanz Karten im Vorverkauf: 8,88 Euro
- **10.03.02 – Osterbasar im Ossenstall**, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- **22.03.02 – Gastspiel der Fritz-Reuter-Bühne** 20.00 Uhr im Restaurant, Karten im Vorverkauf ab 13,00 Euro
- **30.03.02 – Osterfeuer der Gemeinde Dümmer** ab 19.00 Uhr auf dem Festplatz
- **31.03.02 – Ostertanz mit Liane und Frank** ab 19.30 Uhr live im Ossenstall, Karten im Vorverkauf 9,00 Euro
- **12.04.02 – Gastspiel der Niederdeutschen Bühne Grevesmühlen e.V. mit een Lustspäl** ab 20.00 Uhr im Restaurant, Karten im Vorverkauf 7,50 Euro
- **09.04. bis 21.04.02 5 Jahre Hotel & Restaurant „Hannes Ossenkopp“ – Familientreffen Ossenkopp**

Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax (0 38 69) 38 40
Internet: www.hotel-ossenkopp.de

Buntes Treiben in der Grundschule Stralendorf



Am Donnerstag, 31. Januar 02 feierten die Schüler der Grundschule das traditionelle Faschingsfest.

Die Erwartungshaltung der Schüler ist bereits schon einige Tage vorher zu merken.

Jeder macht sich Gedanken, was für ein Kostüm er tragen wird.

Morgens in der 1. Stunde schmückte die Klasse 4 die Turnhalle aus. Vor der großen Veranstaltung in der Halle feierte bereits jede Klasse auf ihre Art im Klassenraum. Alle putzten sich heraus. Neben vielen lustigen Spielen, wurden auch noch Masken gebastelt. Um 10.00 Uhr ging es dann in die Turnhalle. Alle waren von der Verwandlung und dem bunten Treiben beeindruckt.

Zwei Schülerinnen aus der Klasse 8 sorgten als DJ für stimmungsvolle Musik. Ein Märchentanz brachte die Kinder in Stimmung und jeder war auf seinen Tanzpartner gespannt.

Bei der Vielfalt der Kostüme fiel die anschließende Prämierung nicht gerade leicht.

Neben Tanz und verschiedenen Wettspielen gab es auch die passenden Berliner als Gaumenschmaus. Diese Fete bot einen krönenden Abschluß für das 1. Schulhalbjahr. Allen, die zur Vorbereitung und Durchführung beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Text & Foto: Kruse & Reiners



Anzeigen

Baugrundstücke

in Kraak und Lübesse

- baureif
- direkt vom Eigentümer

Informationen und Verkauf:



MASUCH + OLBRISCH GmbH
Gewerbering 2
22113 Oststeinbek b. Hamburg
Telefon 040/71 30 04 55
Fax 040/71 30 04 10

Die Ev.-luth. Kirchgemeinde Wittenförden informiert:

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir ein:

WELTGEBETSTAG, Freitag, 01. März – 19.30 Uhr in der Kirche Wittenförden

Frauen aller Konfessionen laden ein! Frauen aus Rumänien haben die Texte vorbereitet und anhand einer Diashow, Musik sowie Speisen und Getränken entdecken wir dieses Land. Hierzu sind Männer und Frauen herzlich eingeladen.

GOSPELKONZERT, Freitag, 22. März, – 19.30 Uhr in der Kirche Wittenförden mit dem Gospelchor Schwerin unter Leitung von Matthias Schröder, Eintritt: 5 EUR, Ermäßigt: 2,50 EUR

KARFREITAG & OSTERN

Karfreitag – 29. März, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag – 31. März, 10.00 Uhr Familiengottesdienst anschl. gemeinsames Ostereiersuchen

UNSERE SENIORENNACHMITTAGE in der Kirche Wittenförden mit abwechslungsreicher Gestaltung, Kaffee & Kuchen und n' lütten Snack

Wittenförden, an jedem 2. Mittwoch im Monat, jeweils 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

13. März / 10. April / 08. Mai

Auf Wunsch können wir Sie auch mit dem Auto von Zuhause abholen. Bitte melden Sie sich unter Tel. Wittenförden, 66 30 068 (Frau Röpert)

CHOR – immer mittwochs 19.30 Uhr treffen sich sangesfreudige Damen und Herren in der Kirche Wittenförden. Wer hat Lust & Freude am Singen? Nur Mut!!!

JUGENDKREIS ab 15

Donnerstag, ab 18.00 Uhr im Jugendraum der Kirche
Mit gemeinsamen Abendbrot, Spielen, Gesprächen, Themen, Musik ...

SONNTAG, 5. Mai – 10.00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Pfingstsonntag – 19. Mai, 10.00 Uhr – KONFIRMATION

UNSERE GOTTESDIENSTE:

14tägig am 1. und 3. Sonntag im Monat, um 10.00 Uhr in der Kirche
03. März, 17. März, 7. April, 21. April, 05. Mai, 19. Mai
Jeweils nach den Gottesdiensten: Kirchenkaffee in gemütlicher Runde!!!

Baugrundstücke in Warsow

- baureif
- direkt vom Eigentümer
- ab EURO 37.733,-

Informationen und Verkauf:



MASUCH + OLBRISCH GmbH
Gewerbering 2
22113 Oststeinbek b. Hamburg
Telefon 040/71 30 04 55
Fax 040/71 30 04 10

Mit  **Bus & Reisen GmbH**
unterwegs 

Kururlaub in Marienbad

15-TAGE-BUSREISE vom 02.06. bis 16.06.2002
Preis: 782,00 EUR

- Fahrt im Reisebus
- 14 Übernachtungen/HP in Marienbad im DZ mit DU/WC, Sat-TV, Telefon
- ärztliche Untersuchung nach Ankunft zur Festlegung der Behandlungen und zum Abschluss des Kuraufenthaltes
- durchschnittlich 2 Kurbehandlungen pro Werktag



Ausflugsmöglichkeiten, die im Kurhaus buchbar sind:

- Bädertour nach Karlsbad und Franzensbad
- St. Joachimsthal am Fuß des Keilbergs
- Altertümliche Grenzstadt Eger mit Kaiserpfalz
- Entlang der Tepla ins Tepler Hochland
- Prag und Burg Karlstein sowie Bierstadt Pilsen
- Altertümliches Städtchen Kaaden und Burgruine Hasistein
- Duppauer Gebirge und Hopfenstadt Saaz

Auskunft und Buchung:
Reiseservice Schwerin, Klöresgang 1
Tel. 0385/5 91 03 33



Betriebsteil Gadebusch, Industriestraße 5 • Tel. 03886/70 01 30

Teppichboden & Ketteldienst Pampow

Verkauf • Verlegung • Ketteldienst • Reinigung • Beratung vor Ort
Bahnhofstr. 3, 19075 Pampow, Tel. 03865 / 83 87 29 o. 0171 / 7 95 96 94

Laminat Clio m²/EUR 15,00 – Verlegen m²/EUR 5,00 (Zimmer)

Für Bauherrn:

X ca. 80 m² Teppichboden, Turbo I Fb., incl. Verlegen lose incl. Kettelleisten liefern, incl. 15 Treppenstufen

X nur m² / EUR 6,90 (13,50) mal 80 m² = EUR 552,-

Öffnungszeiten:

Mo.+Mi. 10.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr
Di.+Do. 14.00-18.00 Uhr Fr. 10.00-13.00 und 14.00-16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Restaurant

„Zum alten Wirtshaus“

Schmiedestraße 11
19075 Holthusen
Tel. 03865 / 2 29

Am 16. März 2002 – um 20.30 Uhr

Frühlingstanz

Kartenvorverkauf ab sofort! mit „SN-3“PLUS

- moderne Vier-Bahnen-Kegelsportanlage ab 10.50 E pro Doppelb./Std.
- Veranstaltungssaal mit großer Gartenterrasse für Familienfeiern

umfangreicher **Partyservice**

Aktion und Fun im Kreissportbund Ludwigslust e.V.

Mit drei Angeboten für euch startet die Sportjugend ins neue Jahr

Das Sport- und Spielmobil ist bei allen bestens bekannt. Die Attraktion unseres Spielmobils ist und bleibt die Springburg mit dem Animateur Volker. Alternativ ist der VW-Bus mit Bällen, Stelzen, Pedalos, Schwungtuch und einem Kriechtunnel ausgestattet. Bei Sport-, Spiel-, Stadt- und Dorffesten ist unser Spielmobil fester Bestandteil der sportlichen Aktivitäten und lässt jedes Kinderherz höher schlagen.

Als Nebenangebot steht folgendes zum Ausleih zur Verfügung: - kleine Springburg (4 x 5 m), - Airtramp (für den Innenbereich 3 x 3 m) und eine Spielekiste (alles zum Selbstabholen).

Eine große sportliche Variationsbreite bietet das Programm „Fit wie ein Turnschuh“. Für Übungs- und Schulstunden, Vereins-, Turn- oder Schulfesten kann aus insgesamt 48 Übungen ein individuelles Programm zusammengestellt werden. Je nach Bedarf können Übungen für Einzelne, für Partner oder Gruppen ausgewählt werden. Bauch- und Armmuskulatur oder auch Geschicklichkeit und Ausdauer können gezielt gefördert werden. Eine „Fit wie ein Turn-

Foto: Herausgeber



schuh“ Aktion kann ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Für fast alle Übungen genügt die übliche Turnhallenausstattung. Kleinstgeräte werden von unserem Team mitgebracht.

Unser neues Projekt, der „**Mobile Sporttreff**“ wird in den nächsten drei Jahren die Sportlandschaft in unserem Landkreis erweitern. Mit einem VW-Bus und einer Socceranlage beladen tourt unser Teamer Jürgen übers Land und bietet in Schulen, Sportvereinen, Jugendclubs und Freizeiteinrichtungen Streetsoccer an. Die Socceranlage ist 10 x 15 m groß, von einer Bande umgeben und durch ein Netz bis zu einer Höhe von drei Metern abgesichert. Die Eingangstüren befinden sich in den beiden Toren. Die Socceranlage kann auf Sand, Gras oder Pflastersteinen aufgebaut werden und birgt verschiedene Spielmöglichkeiten von Streetsoccer bis Streethockey.

Informationen und Bestellungen:

beim Kreissportbund Ludwigslust e.V.

Tel.: 03874/22 851 • Fax: 03874/66 66 48

E-Mail: KSB-Sportjugend-LWL@t-online.de

Angelika Schallhorn

- Store + Dekostoffe
- Rollos, Jalousien, Plissees
- Zubehör usw.
- Fertigung + Montage
- Insektenschutz
- Markisenaktion „Sunny“

300 x 200 = 357 E

350 x 250 = 417 E

400 x 300 = 507 E

und vieles mehr!

Raumausstattung
A. Gräber

Forstweg 1
Dümmen

Tel.:
03869/58003
Fax: 58004

Junge Reiter wetteiferten beim Adventsturnier in Zülow

Am 3. Adventssonntag des vergangenen Jahres ging das 9. Adventsturnier des Reit- und Fahrvereins „Zu den Eichen“ Pampow nach einer gelungenen Turniersaison zu Ende.

An insgesamt 4 Wettkampftagen im Advent konnten sich die Veranstalter nicht nur über die Leistungssteigerungen der jungen Reiter und Reiterinnen, sondern auch über die an jedem Turniertag steigenden Teilnehmerzahlen erfreuen.

Soll der erste Turniertag zum „Warmreiten“ und „Atmosphäre schnuppern“ genutzt werden, beginnen an den drei folgenden Wertungsturnieren die eigentlichen Wettkämpfe. Hier heißt es dann, Punkte sammeln um die insgesamt 6 Wanderpokale, denn erst am letzten Turniertag kann die oder der Beste ermittelt werden.

Folgende Ergebnisse waren beim 9. Adventsturnier zu verzeichnen:

Einfacher Reiterwettbewerb bis Galopp
Anika Büsch, RVF „Zu den Eichen“
Einfacher Reiterwettbewerb bis Trab
Cynthia Kamprath, RVF „Zu den Eichen“
Dressur bis 12 Jahre
Anne Pölkow, Grambow
Dressur ab 13 Jahre
Anika Büsch, RVF „Zu den Eichen“
Führzügelwettbewerb
Antonia Ristedt, RFV Zülow
Großes Reiterspiel
Geertje Hellwig, RFV Siebendorfermoor

Trotz des sportlichen Wettstreites wird nicht vergessen, dass Weihnachten unmittelbar bevorsteht und das bei jedem Wettstreit die Freude am Sport und an der Arbeit mit „Kumpel“ Pferd im Mittelpunkt steht. Die Prüfungen sind für jedes Alter und für jede Leistungsstufe abgestimmt, so dass alle Kinder mit einbezogen werden können. Am Ende wird zwar ein Sieger für jede Prüfung ermittelt, aber Dank der Mithilfe Vieler ist es möglich, jedem Kind für die Teilnahme an einer Prüfung eine kleine oder vielleicht auch große Aufmerksamkeit und Erinnerung an das Adventsturnier zukommen zu lassen. So ist nicht nur durch die geschmückte Reithalle auch für weihnachtliche Stimmung gesorgt.

Der Reit- und Fahrverein „Zu den Eichen“ Pampow, bedankt sich bei den vielen Helfern und Sponsoren:

Herrn Jan Konitzka, Malerfachbetrieb, Stralendorf
Kurts Gasthaus, Lehmkuhlen
Schreibwarenfachgeschäft Werner, Pampow
Gartenfachbetrieb Fink, Pampow
Herrn Rüdiger Wiese, Pampow

Der Vorstand

Mini-Kicker beim SV Stralendorf

Beim Glanz und Glimmer von Champions-League und Bundesliga geraten die Wurzeln des Fußballs schnell in Vergessenheit. Tausende Vereine in Deutschland, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren und deren Freizeit einen Sinn geben. Unzählige Trainer, Betreuer und Eltern, die mit viel Anstrengungen und täglicher Kleinarbeit ein sportliches Zuhause schaffen.

So auch beim SV Stralendorf, wo sich seit Sommer 2001 Trainer Uwe Scholle den Jüngsten, den Mini-Kickern der Jahrgänge 1992 bis 1995 widmet. 16 „Racker“ nimmt er beim zweimal wöchentlich stattfindenden Training unter seine Fittiche. Erste Erfolgserlebnisse sind die logische Folge kontinuierlicher Arbeit. Beispielsweise konnte im Februar 2002 beim Turnier des Neumühler Sportvereins ohne Gegentor der 1. Platz belegt werden.

Aber dies ist nicht alleiniger Maßstab. Teamgeist und Trainingsfleiß entscheiden nicht unwesentlich über den Einsatz in den Spielen. Da dies die Minis schon begriffen haben, greift auch hier das Rotationsprinzip der Großen und jeder spielt mit.

In seiner Arbeit kann sich der Trainer auf solide Unterstützung verlassen. So organisiert ein Vater beispielsweise einmal wöchentlich ein freiwilliges Athletiktraining, ein anderer springt ein, wenn der Trainer dienstlich verhindert ist. Das Bilden von Fahrgemeinschaften zum Training, zu Punktspielen oder zu Turnieren ist übrigens eine Selbstverständlichkeit. Das Engagement für diese Mannschaft hat auch die Firma GLAGLA BÜRO-ORGANISATION GmbH als Sponsor überzeugt, welche die Mannschaft nicht nur komplett mit Trikots, Trainingsanzügen, Regenjacken sowie passenden Sporttaschen ausstattete, sondern auch Veranstaltungen wie die Fahrt zum Bundesligaspiel des FC Hansa Rostock gegen den VfB Wolfsburg finanzierte.

Die Kleinen sehen spannenden Saisonhöhepunkten entgegen. Am 09. März 2002 werden sie mit dem

Glagla-Cup ihr erstes eigenes Turnier veranstalten. Fest vereinbart ist das Auflaufen mit den Profis bei einem Bundesligaspiel des FC-Hansa Rostock und im Juni 2002 reist die Mannschaft in ein Trainingslager nach Graal Müritz, welches durch den Vater eines Mini-Kickers, Herrn Stein, organisiert wurde.

Das Stralendorfer Amtsblatt wird die weitere Entwicklung dieser nachahmenswerten Mischung aus Sport und Enthusiasmus im Blick behalten.

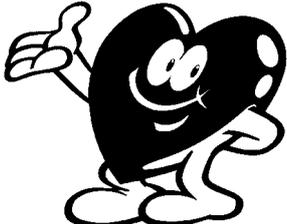
Text: Müller

Anzeigen

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 6
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.**

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Anzeigen- Hotline:

**Tel. 03 85/48 56 30
Fax: 03 85/48 56 324**

**oder Handy
01 71/7 40 65 35
Herr Eschrich
berät Sie gern.**

Zum Osterfest

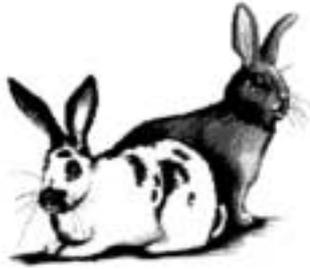
**Ostern, Ostern, Auferstehn.
Lind und leis die Lüfte wehn
Hell und froh die Glocken schallen:
„Osterglück den Menschen allen!“**

Der Osterhase

Es sprach einst der Hahn zum Hasen, höflich doch ein wenig gereizt,

„Sie sind ja wieder einmal unglaublich populär. Ich möchte endlich das Jahr erleben, wo nicht Millionen von Osterkarten mit ihrem Bild verschenkt werden“.

Dem Hasen traten Zornestränen in die Augen. Der Hase antwortete: „Ich danke für diese Popularität. Wie stehe ich da vor den anderen Waldbewohnern, mit einem Nest voll bunter Ostereier? Du Hahn, ich bin nur ein bescheidener Feld- und Waldbewohner und beliebt bei vielen Tieren.



Doch ich habe meine Mission in der Natur und zwar die Fortpflanzung meiner Art. Da erfindet irgend ein Mensch das Märchen vom Osterhasen. Sie wissen doch, daß daran kein Wort wahr ist. Doch mein Ansehen ist dahin und ich bin für ewig lächerlich gemacht. Mein Leben wird nicht ernst genommen, sondern jeder bringt mich in Verbindung mit meinem Namen, das Märchen mit dem Osterhasen und dem bunten Osterei“.

Doch der Hahn sagte: „Was wollen Sie? Die Menschen sind nun mal oberflächlich. Die Sarah ist nicht durch ihre Kunst berühmt geworden, sondern durch ihre Magerkeit und wird heute noch als Urbild der Magerkeit verstanden. Gorbatschow ist ein Schnaps und kein russischer Staatsmann oder Henry Clay eine Zigarre. Durch ein Ei ist Kolumbus berühmt geworden, als durch seine Entdeckungen. Denken Sie daran lieber Hase, es hat was Gutes, mißverstanden oder beschimpft zu sein, denn es ist besser als vergessen zu werden.“

Das Osterlamm

Zum christlichen Osterfest gehört auch das Osterlamm.

Entstanden ist das Osterlamm aus dem Ritual der Juden zum Passahfest ein Lamm

zu schlachten und zu verspeisen. Dabei wird das Lamm zum Gedenken an Gott geschlachtet.

In der christlichen Kirche ist es symbolisch zum Lamm Gottes geworden und wird mit der Fahne, dem Zeichen des Sieges dargestellt. Das Lamm wird als Zeichen des Lebens verstanden.

Das Lamm mit seinem weißen Fell ist auch ein Symbol für die Reinheit und die friedliche Lebensweise soll auch ein Zeichen für die Menschen sein, ihr Leben ebenfalls in Frieden zu führen.

Als Besonderheit zu Ostern gibt es das gebackene Osterlamm. Das aus Rührteig entstandene Backwerk wird mit viel Aufwand verziert und bildet an vielen Ostertischen den Mittelpunkt.



Ostereier mal anders

Wer kennt das nicht? Am Ostermorgen kann man es kaum abwarten das erste Osterei zu verspeisen,

Ostermontags schmecken die Eier noch ganz gut. Dienstags denkt man, ehe sie schlecht werden...

Damit man die Lust auf Ostereier nicht verliert kann man diese auch mal auf eine andere Art zu Tisch bringen.



Lachsbrot mit Eigarnitur

Kräftiges Vollkornbrot mit Butter und frischem Räucherlachs ist ein Genuß für den Gaumen.

Verfeinern kann man dies durch die Garnierung mit einigen Eierscheiben und vor allem frischem Schnittlauch oder Petersilie.

Ostereiersalat

Pro Person wird ein Osterei und eine Gewürzgurke in gleichmäßig große Würfel geschnitten.

Das Ganze wird mit einem Eßlöffel Mayonnaise vermischt. Besonders lecker sieht der Salat aus, wenn auf einigen Blättchen Salat und mit frischem Dill bestreut serviert wird.

Gefüllte Ostereier

Die Ostereier werden geschält und der Länge nach halbiert. Dann wird vorsichtig das Eigelb entfernt und zusammen mit fein gehacktem, gekochtem Schinken oder Fleischwurst und Mayonnaise mit

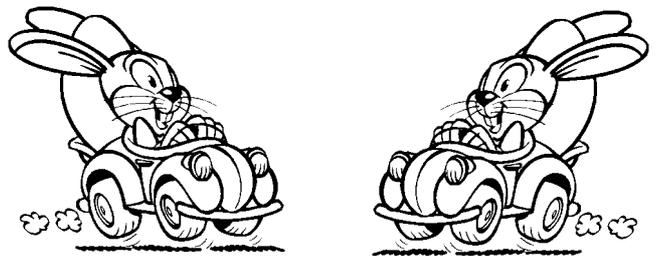
dem Handrührgerät verrührt. Die Masse kann mit Salz und eventuell anderen Gewürzen abgeschmeckt werden.

Anschließend werden die verbliebenen Eigelbhälften gefüllt.

Zur Garnitur empfiehlt sich schwarzer Kaviar mit einem Glas Sekt dazu.

In diesem Sinne, Frohe Ostern!

Text: Reiners
Quelle: german-easter.de



31.03.2002/ Ostersonntag

**Traditionelles Ostereiersuchen
mit der Jugendfeuerwehr Rogahn**

Treffpunkt **10.00 Uhr** am Feuerwehrhaus (Groß Rogahn)

„Die Feuerwehr lädt Euch ein, zum Familienspaß für Groß und Klein.“

18.00 Uhr – Loderndes Osterfeuer am Feuerwehrgerätehaus in Parum

Nostalgie & Gegenwart im alten Forsthaus



Besuch einer 4. Klasse aus Mühlen Eichsen

Auf dem Gelände des Forsthofes Dümmer wird gegenwärtig die Forstscheune modernisiert.

Im Ensemble des Forsthofes findet sich jedoch noch ein weiteres interessantes Juwel.

Wenn auch rein äußerlich nicht sehr beeindruckend, so kann sich die Ausstellung im Innern des Forsthauses wirklich sehen lassen.

Schulklassen des Jugendwaldheimes, ebenfalls in Dümmer zu finden, besuchen regelmäßig das Forsthaus und lassen sich durch zwei Forstmitarbeiter den Lebensraum „Wald“ mit all den Tieren und Pflanzen etwas näher bringen. Zu sehen gibt es eine ganze Menge auf dem Flur und in den Räumen des Forsthauses.

Neben alter Forst- und Sägetechnik der 30er Jahre, verschiedenen Baumarten und Kleinstlebewesen, findet man hier auch das Geweih eines Rothirsches, welches ca. 420.000 Jahre alt ist. Gefunden wurde es in 2,5 m Tiefe während der Boizeregulierung.

Ebenfalls sehenswert sind die alten Jagduniformen oder auch altes Holzspielzeug aus Großmutterzeiten.

Auf jeden Fall sollte man auch einen Blick in die Bauernstube werfen, wo sich Utensilien wie alte Spinnräder, Wäschetruhen, Waschtuber oder ein altes Bauernbett befinden.

Text & Foto: Reiners



Ein Teil der Ausstellung im Innern des Forsthauses

Erlebnisreiche Winterferien

Das Winterferienangebot des Hortbereiches der Kita „Regenbogen“ Stralendorf, der VS- Ludwigslust, basiert ganz auf den Wünschen unserer Kinder.

Sie selber haben entschieden, welche Angebotspalette täglich durchgeführt und gern umgesetzt werden soll.

Zu den Höhepunkten gehörten die

ler der Schule Stralendorf, lustigen Sportspielen in der Turnhalle oder auch einer Buchlesung in der Bibliothek wurde auch die Kreativität der Kinder gefordert, indem ein neues Wandbild im Speiseraum der Grundschule gemalt wurde.

Der sportliche Ausgleich an der frischen Luft kam ebenfalls nicht zu kurz.



Wanderungen mit dem Revierförster, Herrn v. Malottki sowie der Besuch des Reiterhofes Ristedt in Zülow. Herr Ristedt zeigte uns die Stallungen, den Futterbereich und sprach mit uns über die artgerechte Haltung von Pferden.

Auf dem Rücken eines Pferdes zu sitzen, brachte allen Kindern einen riesigen Spaß.

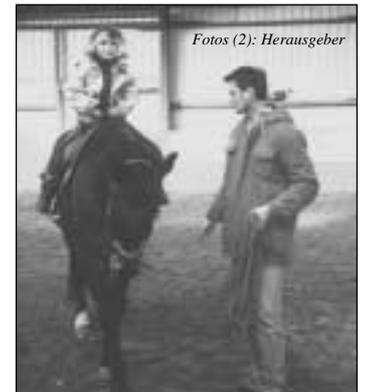
Für den Monat März stehen der Besuch eines Zauberers sowie das Osterfeuer mit der FFw Stralendorf, das Bemalen von Ostereiern nach einer Wachsmaltechnik und das Kulturprogramm zum Frauentag für die Senioren der Gemeinde Stralendorf auf dem Programm.

Text: Behring & Reiners

Sehr interessant und bildend war die Waldwanderung mit unserem Förster. Unser gemeinsames Ziel war es den Tieren Futter zu bringen. Bei sonnigem Wetter konnten wir zwei Rehe und die Ankunft der Kraniche beobachten. Nebenbei erzählte uns Herr v. Malottki Wissenswertes über den Tierbestand in unserer Region.

An dieser Stelle sagen wir unserem Förster und Herrn Ristedt herzlichen Dank für den unvergeßlichen Ferientag.

Neben Bastelarbeiten im Werkkel-



Fotos (2): Herausgeber

Sonne, Frieden und Natur – Ferien in Finnland

bbs/ Cc. Ein unglaubliches Erlebnis öffnet sich Reisenden des hohen Nordens. Die Mitternachtssonne garantiert in Ländern wie Finnland zwei Monate unentwegte Sonne, Tag und Nacht. Was der Mitteleuropäer nicht weiß: Die vergangenen Sommer waren hier dank des kontinentalen Klimas ausgiebig und heiß. Finnland ist noch dazu ein Land, das Ruhe und Frieden ausstrahlt. Es hat etwa die Größe Deutschlands, zählt aber nur fünf Millionen Einwohner. Führender deutscher Reiseveranstalter ist fintouring, langjähriger Spezialist

für das skandinavische Land. Die Angebote erstrecken sich vom schmalen bis zum prall gefüllten Geldbeutel, vom Ruhesuchenden über den Abenteuerer bis zum Kulturfreund. Hier findet der gestresste Freiberufler seine Erholung und die kinderreiche Familie ihre Spielmöglichkeiten. Die schnellste Fährverbindung nach Finnland bieten die Superfast Ferries. Diese nagelneuen Superfast Ferries erreichen Hanko von Rostock (90 Minuten von Helsinki) in nur 22 Stunden.



bbs/Cc. Informationen bei fintouring GmbH, Tel.: 05135-929030, Internet: www.fintouring.de.

WEMAG-KUNDENCENTER
 Schauen Sie doch mal 'rein,
 in Güstrow & Schwerin!
WEMAG AG
Mit voller Energie
 Mo-Fr 6.30-22.00, Sa 9.00-14.00 Uhr - Tel.: 0385-755 2 755

MAIK ◇ Fliesen
MICERA ◇ Platten
 Ihr Fliesenlegermeister ◇ Mosaik
 Ahornweg 10 Telefon: 03865 / 78 70 65
 19075 Holthusen Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06

Anzeigenhotline:
 Tel. 03 85/48 56 30
 Fax: 03 85/48 56 324

„Bauelemente rund um's Haus“
 ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr
Fenster, Türen, Rollläden und Markisen für JEDEN Geldbeutel mit und ohne Einbau
 z.B. Tür Typ Rügen mit 5fach-Verriegelung
1.075,- €
 E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
 Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Forst- und Gartentechnik
 Beratung • Verkauf • Service
Horst Röpert
 Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68



Glückliche Gewinnerin aus Zülow



Foto: Herausgeber

Wittenförden. Mit einer sehr erfreulichen Nachricht konnte Marita Eberhardt, Kundenberaterin der VR-Bank eG in Wittenförden, Waltraud Sommer aus Zülow kürzlich überraschen.

Im ersten Moment konnte es Frau Sommer kaum glauben, als sie erfuhr, dass sie die 5.000 DM aus der Dezember-Auslosung des Gewinnsparens der VR-Bank gewonnen hatte.

Damit es eine richtige Überraschung wurde, hatte Marita Eberhardt am Telefon noch nichts

verraten und Waltraud Sommer unter einem Vorwand in die Bank gebeten.

Was mit dem Gewinn passieren wird, ist auch schon klar. Das Geld wird für Umbauarbeiten im eigenen Haus eingesetzt.

Und das alles seit Januar 2002 für nur 5 Euro im Monat. Dabei beträgt der Loseinsatz pro Los nur 1,50 Euro Die restlichen 3,50 Euro werden gespart.

Das angesammelte Sparguthaben wird am Jahresende ausgezahlt. Jeden Monat können mehrmals 50, 250 oder sogar 2.500 Euro gewonnen werden.

Einmal im Quartal besteht sogar die Chance auf 25.000 Euro.

VLH Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
 Lohnsteuerhilfeverein
Wir betreuen Sie ...
 ... von A-Z und fertigen Ihre Einkommenssteuererklärung.
 Dies alles erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nicht-selbständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen.
Beratungsstelle:
 19075 Pampow
 Bahnhofstraße 35
 Tel./Fax: 0 38 65/5 64
 kostenloses Info-Telefon:
 08 00-1 81 76 16
 Internet: www.vlh.de • e-Mail: vlh@vlh.de

Backen Sie jetzt Ihren Rentenkuchen – mit den staatlich geförderten Zutaten!
 Wann, was, wie viel?
 Informationen zur „Riester-Rente“ erhalten Sie bei uns.
 Versicherungsfachfrau (BWW)
Dagmar Korn
 Bergstraße 1 • 19073 Groß Rogahn
 Telefon: 03 85/48 45 02
 Funktelefon: 01 72/7 93 09 56
CONCORDIA
 Versicherungsgruppe

Sperling & Lammert GmbH
 Heizung - Lüftung - Sanitär
 ZWEIGNIEDERLASSUNG WARSOW/SCHWERIN
 Telefon und Fax: 03 88 59/2 66
Bäckerweg 13 • 19075 Warsow

Kreissportler 2001 – 7. Umfrage des Kreissportbundes Ludwigslust e.V.

Ist das Vorjahresergebnis überhaupt noch zu toppen ?

Mehr als 20.000 Stimmen gingen bei der Sportlerwahl 2000 ein !

Wer tritt die Nachfolge von Daniel Maltzahn, Ann Scheskat, Konrad-Wilhelm Schultz und den Volleyballerinnen des SVF Neustadt-Glewe an? Diese Sportler unseres Kreises lagen in den Kategorien Nachwuchs, Frauen, Männer und Mannschaft ganz vorne, als der Kreissportbund (KSB) zum sechsten Mal nach dem beliebtesten Athleten der Region suchte. Die überwältigende Resonanz war ein mehr als eindeutiges Votum für die Sportlerumfrage. Insgesamt gingen 20 134 Stimmen ein, was fast eine Verdopplung der bis dato gültigen Rekordmarke bedeutete.

Die Messlatte für die mit dem 28.01.2002 eingeläutete siebte Auflage ist damit sehr hoch gelegt. Die Leser können maßgeblich zu einem neuerlichen Erfolg beitragen, vielleicht ja das Ergebnis sogar noch toppen. Denn es ist ausschließlich Ihre Meinung gefragt. Welche Sportler haben im vergangenen Jahr mit besonderen Leistungen im positiven Sinne von sich reden gemacht?

Zur Auswahl stehen diesmal 27 Kandidaten, die Sie der Liste entnehmen können. Sie wurden zumeist von Ihren Vereinen vorgeschlagen und haben eins gemeinsam: Alle trumpten im Laufe des Jahres 2001 groß auf, feierten Erfolge auf Landes- und Bundesebene, teilweise sogar auf internationaler Bühne, waren damit also gleichzeitig echte Aushängeschilder für den Landkreis Ludwigslust.

Als ausgesprochen positiv erwies sich im vergangenen Jahr die Neuaufnahme der Kategorie „Nachwuchs“, in der auf anhielt die meisten Stimmen abgegeben wurden. Eine weitere gelungene Premiere findet in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Die Kreissparkasse Ludwigslust hat in diesem

Jahr erneut einen Sonderpreis für den besten Nachwuchssportler ausgeteilt. Wer in den Genuß dieser Auszeichnung kommt, wird allerdings, unabhängig vom Ausgang der Sportlerumfrage, vom Vorstand des Kreissportbundes entschieden.

Der Sachpreis wird am 23. März im Rahmen der mittlerweile schon zur schönsten Tradition gewordenen Veranstaltung „Tag des Ehrenamtes im Sport“ übergeben. Diese findet erstmals in der Stadthalle Ludwigslust statt. Dort wird auch das Geheimnis gelüftet, wer bei der Sportlerumfrage das Rennen gemacht hat.

Noch ein paar Worte zu den Modalitäten: Pro Kategorie – Frauen, Männer, Nachwuchs, Mannschaft – können Sie je eine Stimme abgeben. Entweder Sie machen ein Kreuz in den entsprechenden Kästchen des Stimmentzettels oder aber Sie schreiben Ihre Favoriten auf eine Karte. Alle Tipps bis zum 15. März abgeben !

Ihre Wahl können Sie dann mit Namen und Adresse versehen an den Kreissportbund, Tschentiner Weg 1a, 19288 Ludwigslust schicken, faxen (03874/66 66 48) oder auch mailen (Kreissportbund.Ludwigslust@t-online.de). Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Karten in den SVZ-Redaktionen in Ludwigslust, Hagenow und Boizenburg abzugeben bzw. sie dort in die Hausbriefkästen zu werfen. Einsendeschluss ist der 15. März.

Thomas Willmann

Alle Kandidaten auf einen Blick		
Kategorie	Verein	Erfolge 2001
Frauen		
Daniela Goese	IPPON Ludwigslust	Landesmeisterin
Bärbel Lemme	TSG Wittenburg	Vizelandesmeisterin im Crosslauf
Andrea Maske	SV Fortschritt Neustadt-Glewe	Spielerin II. Bundesliga, Volleyball
Anita Umen	Shotokan Masamune Ludwigslust	3. Platz Deutsche Meisterschaft in Kata
Männer		
Ingo Ernst	Wanzitz	5. Dt. Meisterschaft, Strong Man
Klaus Kula	TuS Jena / Grabower SV	EM-Dritter Diskuswurf, Kugelstoßen
Marcus Mogck	Volley Tigert Ludwigslust	Spieler II. Bundesliga, Volleyball
Jörg Möller	RFV Lübtheen / Garitz	3. Platz Landesmeisterschaft
Rudi Nevermann	SV Fortschritt Neustadt-Glewe	3. Platz Dt. Meisterschaft, Sen., Weitsprung
Kurt Tschiltschke	TSG Wittenburg	Landesmeister Marathon
Mannschaft		
Tennis (Männer)	Boizenburger TC	Aufstieg in Bereichsklasse
Karate team (Ahrendt, Jensen, Scheskat, Umen)	Shotokan Masamune Ludwigslust	Deutscher Mannschaftsmeister
Volleyball (Frauen)	SV Fortschritt Neustadt-Glewe	Aufstieg II. Bundesliga
Fußball (Frauen)	Grabower SV	4. Platz Verbandsliga
Kegeln (Männer)	Grabower SV	Vizelandesmeister
Ringern (Männer)	Ringerverein Lübtheen	2. Platz Nordostdt. Meisterschaft
Volleyball (Männer)	Volley Tigert Ludwigslust	II. Bundesliga
Laufgruppe	TSG Wittenburg	7. Platz im Landeswettbewerb
Nachwuchs		
Marta Dausch	Hörgeschädigten SV Ludwigslust	3 x Deutsche Schülermeisterin
Patrick Heißner	IPPON Ludwigslust	Landesmeister U 17, Bundeskader
Maurice Hippmann (Jugend C)	Ringerverein Lübtheen	Deutscher Meister
Daniel Maltzahn	WSC Zachun	EM-Dritter und Dt. Meister im Sprung
Handballmannschaft (A-Jugend)	Vellahner SV	3. Platz in der Landesoberliga
Radballmannschaft (Elkewitz+Maatz)	SV "Wanderlust" Lüblow	Landesmeister Schüler B
Kegeln, weibl. Jugend A	Grabower SV	5. Platz Deutsche Meisterschaft
Kata Team, weiblich	Shotokan Masamune Ludwigslust	Deutsche Meister, Mädchen
Tischtennis-Mannschaft (AK 12 männlich)	SV Dreikitzow	Landesmeister

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869/76000 amt@stralendorf.de
Fax 03869/760060

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@stralendorf.de

Satzung & Grundsatzentscheidungen

Frau Thede 760051 thede@stralendorf.de

SB Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@stralendorf.de

SB Sitzungs-/ Schreibdienst

Frau Jorzik 760018 jorzik@stralendorf.de

Herr Mende 760059 mende@stralendorf.de

SB – HÜL

Frau Stredak 760028 stredak@stralendorf.de

SB Archiv & Amtsblatt

Herr Reiners 760029 reiners@stralendorf.de

Ordnungsamt

Leiterin, Frau Facklam 760050 facklam@stralendorf.de

SB Ordnung

Frau Schröder 760021 schroeder@stralendorf.de

Meldestelle

Frau Spitzer 760024 spitzer@stralendorf.de

Frau Peschke 760034 peschke@stralendorf.de

Standesamt

Frau Möller 760026 moeller@stralendorf.de

Kämmerei

Kämmerer,

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@stralendorf.de

SB Steuern/Abgaben,

Frau Ullrich 760016 ullrich@stralendorf.de

SB Liegenschaften,

Frau Dahl 760031 dahl@stralendorf.de

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@stralendorf.de

SB Wasser- und Bodenverbände & EDV-Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin,

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@stralendorf.de

SB Vollstreckung,

Frau Aglaster 760023 aglaster@stralendorf.de

SB Kasse, Frau Schröder 760015 e.schroeder@stralendorf.de

SB Kasse, Herr Kanter 760013 kanter@stralendorf.de

Jugend- u. Sozialamt

Leiterin, Frau Ferner 760020 ferner@stralendorf.de

Sozialamt

Frau Jomrich 760022 jomrich@stralendorf.de

Wohngeldstelle

Frau Vollmerich 760025 vollmerich@stralendorf.de

SB Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@stralendorf.de

Bauamt

Leiter, Herr Dr. Ziesche 760030 ziesche@stralendorf.de

SB Tiefbau,

Frau Froese 760032

SB Hochbau,

Herr Möller- Titel 760033 moeller-titel@stralendorf.de

Sprechstunden:

Dienstag: 14.00 – 19.30 Uhr,

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Mitteilung über Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtsbereiches Stralendorf

Gemeinde Dümmer

Bürgermeister: Herr Manfred Richter

mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 03869 / 2 09

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172 / 31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385 / 6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Straße 13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeisterin: Frau Almut Gensel

nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 72 22

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Herbert John

dienstags von 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)

Tel.:03869 / 7 07 23

Gemeinde Warsaw

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr

im Feuerwehrhaus Warsaw oder nach Vereinbarung.

Tel.: 03869 / 7 02 10

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

0385 / 6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Alfred Nestler

nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 75 64

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter des
Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf
Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe
enthaltenen Cliparts:** Corel Draw 8
Corel Photo Paint

Verlag:
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lue@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 4.200 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2
vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Fasching bi uns Lütten...



Zauberei und Artistik mit Clown „Borja“ in der Kita „Gänseblümchen“ in Holthusen



Kita „Bremer Stadtmusikanten“ Pampow

Zwei junge Raubritter...

Fotos (10): Reiners



Jede Menge Spaß bei den „Regenbogenkindern“ in der Kita „Regenbogen“ in Stralendorf



Viel Trubel bei den Knirpsen in der Kita „Seepferdchen“ in Dümmer



Räuber „Brummbart“ in der Kita „Sonnenschein“ in Warsow

Kinder und Tagesmütter in der „Pferdewirtschaft“ in Lehmkuhlen